

## Siebentes Kapitel.

### Die Flußpiraten.

**S**bersmann hatte sich in seiner Annahme, die erfahrenen Führer der Flußpiraten würden sehr bald die schwachen Punkte der Verteidigung herausfinden, nicht geirrt. Mr. Harrington war kaum zehn Minuten mit seinen Leuten nach den Gebäuden zurückgegangen, als die Sulus vom Rande des Bananengebüsches ein ziemlich lebhaftes Gewehrfeuer auf die Einfriedigung eröffneten, das jedoch bei dem unsicheren Lichte, das die Sterne verbreiteten, vollständig wirkungslos blieb; auch erkannte der ehemalige Soldat sehr bald, daß dasselbe keinen andern Zweck habe, als die Aufmerksamkeit der Verteidiger auf sich zu ziehen und von einer größeren Schar abzulenken, die sich inzwischen auf einem Umwege den rückwärts liegenden Gebäuden näherte.

Er rief daher seinen längs den Bambuspfählen stehenden Leuten zu, ihr Feuer einzustellen und so schnell als möglich über den weiten Vorplatz nach dem Wohnhause zu laufen. Es war die höchste Zeit; denn schon hatten die Piraten die vor der östlichen Giebelseite des Hauses sich hinziehende Einfriedigung erreicht und dieselbe an einzelnen Stellen überstiegen, da sie noch nicht von den Leuten des Faktors besetzt worden war.

Sbersmann warf sich ihnen sofort mit seiner kleinen Schar entgegen, schloß die Vordersten nieder und griff die Folgenden mit Revolver und Hirschfänger an, wobei er von dem Irländer und den zehn Aufsehern so mutig unterstützt wurde, daß der